

Donnerstag, den 31. August

Mandala der Stimmen – ein Mitsingerlebnis der besonderen Art

Die Weggefährten, das sind Jana Barnert, Gesang und Gitarre, Lisa Geörg, Querflöte, Blockflöten und Gesang sowie Rüdiger Böhm, Klavier, Blockflöten und Gesang,



nehmen dich in diesem Konzert mit auf eine besondere musikalische Reise, die auf Inspiration, Freude und Kraft ausgerichtet ist. Du wirst sowohl eingeladen, innerlich still und mit offenem Herzen den berührenden Melodien und Gesängen der Weggefährten zu lauschen als auch Dich als Teil des Mandalas der Stimmen im gemeinsamen Singen zu erleben. Mit dieser als sehr heilsam empfundenen Konzertform ist das Musik-Trio bereits einem größeren Publikum bekannt und lädt an diesem Abend herzlich dazu ein, ein einzigartiges gemeinsames Mandala der Stimmen zu erschaffen.

Donnerstag, den 7. September

Grenzenlos – 10 Jahre Sonsuave

Musik ist zeit- und grenzenlos, und das lebt und vermittelt das Duo „Sonsuave“ mit Christiane Schalk, Gesang und Flöten, sowie Frank Reifenstahl, Gesang und Gitarre, bei seinen Auftritten. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zum Pop, und so hört man neben südamerikanischen und



französischen Chansons zum Beispiel auch Instrumentalmusik aus Irish Folk und Klezmer. Mit ihrem Motto „Alles, was uns Spaß macht“, und der daraus resultierenden und so selten zu hörenden Vielfalt faszinieren die beiden Musiker*innen inzwischen seit 10 Jahren ihr Publikum.

Donnerstag, den 14. September

„Lieblingsstücke“ mit dem musikalischen Ensemble „Stracciatella“

Lieblingsstücke hat wohl jeder in der Musik und wir von „Stracciatella“ – Kirstin Dell (Sopran), Christoph Laimer (Tenor) und Anna Trofymchuk (Klavier) – bringen zu diesem Konzert so einige mit. Wie die Mischung von Vanilleeis und Schokostückchen das Besondere von Stracciatella-Eis ausmacht, mischen wir Musik von Mozart bis Simon & Garfunkel, und so wird bestimmt für jeden was dabei sein. Es wird ein buntes Programm mit bekannten Melodien aus Klassik, Operette, Musical und Evergreens. Durch das Konzertprogramm führen wir mit Texten zu den Stücken, zu den Komponisten und erzählen, was wir an diesen Stücken so mögen und warum wir sie ausgewählt haben. Und bestimmt gibt es auch wieder was zum Schmunzeln. Mehr zu uns: www.stracciatella.net.



Informationen zum

Förderverein Katharinenkapelle e. V.

Der Förderverein Katharinenkapelle e. V. wurde 2002 gegründet mit dem Ziel, die Katharinenkapelle zu sanieren. In den Jahren 2008/2009 wurde die Kapelle außen für rund 430.000 Euro, davon 180.000 Euro

vom Förderverein, saniert. Jetzt steht die Innensanierung an; die Bauaufnahme von zwei Restauratorinnen im Herbst 2021, die den Verein rund 25.000 Euro kostete, ergab, dass vor zwei Jahren dafür rund 150.000 Euro benötigt wurden.

Diese Kosten liegen mittlerweile eher bei 200.000 Euro. Der Förderverein hat mittlerweile wieder rund 60.000 Euro gesammelt, Ihre Spende wird also noch gebraucht. Sie können auch gerne Mitglied im Förderverein werden. Schreiben Sie einfach eine Mail oder einen kurzen Brief an die unten angegebenen Adressen.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Der Förderverein Katharinenkapelle und die Musikerinnen und Musiker teilen sich die Spenden nach dem Konzert.

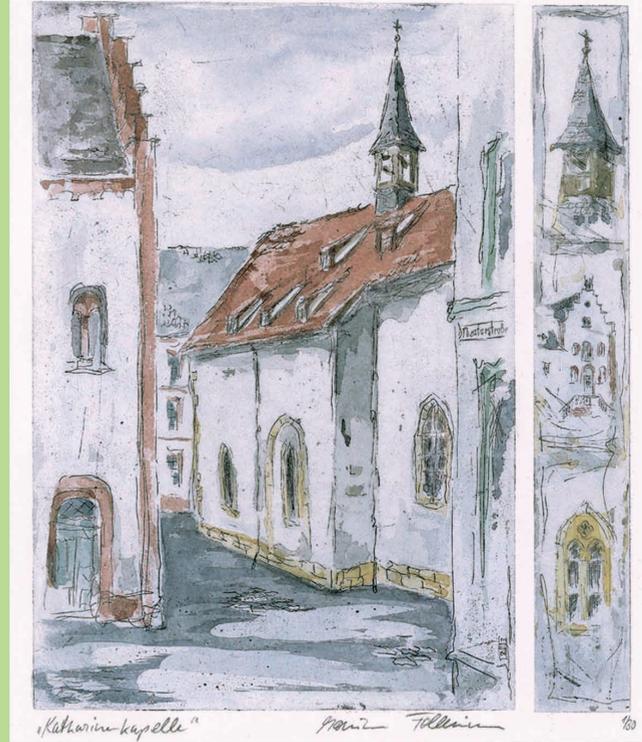
Sie erreichen uns:
Förderverein Katharinenkapelle e.V.
Schlettstadter Str. 44
76829 Landau
Info@Katharinenkapelle.de
www.katharinenkapelle.de

Der Förderverein Katharinenkapelle wird finanziell gefördert von



Spendenkonto: VR BANK Südpfalz
IBAN: DE07 5486 2500 0000 7406 91

Sommerkonzerte 2023 in der Katharinenkapelle



Jeden Donnerstag vom
20. Juli bis 14. September
immer um 19.30 Uhr in der
Katharinenkapelle

Aktuelle Informationen unter
www.katharinenkapelle.de

Sommerkonzerte 2023 in der Katharinenkapelle

Donnerstag, den 20. Juli

„Von irdischen und himmlischen Dingen“
– eine musikalisch-literarische Soiree mit dem
Terzett Fare del bene



Im August 2021 fanden sich Sonja Buckel, Sopran, Ursula Kaulartz, Mezzosopran, und Dagmar Tischmacher, Alt, zum Terzett Fare del bene zusammen – ein Name, der zugleich Programm ist. Denn mit ihrem Gesang Gutes zu tun, Menschen in Not zu helfen und gemeinnützige Projekte zu unterstützen, das ist das Anliegen der drei Sängerinnen aus der Südpfalz, die viele Jahre im Frauenchor Landau aktiv waren. Musikalisch widmen sie sich dem weltlichen und geistlichen A-Capella-Gesang von der Renaissance bis zur Gegenwart, wobei dem Volkslied ihr besonderes Engagement gilt. Dies findet auch seinen Niederschlag in ihrem aktuellen Programm, das den Zuhörern neben Chorsätzen von Bach über Mendelssohn und Schubert bis hin zu Schumann und Smetana eine Wieder-Begegnung mit wohl bekannten Volksweisen ermöglicht, ergänzt durch Gedichte im Liedton aus der Feder von Johann Wolfgang von Goethe.



Donnerstag, den 27. Juli
ESC –

ELKE SINGT CHANSONS
Glanzvolle, bezaubernde
REVUE französischer Chan-
sons aus 4 Jahrzehnten. Elke
Jäger schlüpft in Rollen &
Kostüme der unvergessenen

Stars, singt Piaf, Trenet, Dalida, Brel, Greco, Aznavour, Baker, Mouskouri, & mehr...
Augen- & Ohrenschmaus mit eigenen, kreativ
gedeuteten Versionen...
frech oder besinnlich – während Isabelle Kügler
gefühlvoll am Piano begleitet.
Sie lehnen sich zurück, genießen Ambiente, Mu-
sik und die Chance, im Finale Ihr „PLUS BELLE
CHANSON“ zu voten. Nach der Maxime ...NON,
JE NE REGRETTE RIEN
...mehr Infos unter: www.elkejägertermine.de

Donnerstag, den 3. August

Max Reger zum
150. Geburtstag:
Drei Suiten für
Violoncello mit
Johann Sebastian
Sommer, Göttingen

Die drei Suiten für
Violoncello solo (op.
131c) komponierte
Max Reger 1915 nicht
in der strengen baroc-
ken Form, sondern
als freie Folge von
drei, höchstens vier
Sätzen unterschiedli-
chen Charakters. Den-
noch bleibt der Ursprung
dieser Kompositions-
form in den sechs Cel-
lo-Suiten von Johann
Sebastian Bach auch
in den drei Suiten von
Max Reger erkennbar
und hörbar. So steht
in seinen Suiten zu
Beginn immer ein Prä-
ludium in freier Form.
Die Gavotte und die
Gigue in der zweiten
Suite stammen aus
den traditionellen
Sätzen der barocken
Suite, werden aber,
an Stelle der Saraba-
nde, durch ein Largo
ergänzt, welches eine
wesentlich freiere
Form, mit entsprechen-
den Gestaltungsmög-
lichkeiten, hat. Auch
die Fuge in der ersten
Suite hat barocke
Form, ist aber unty-
pisch für die Suite-
Form. Mit dem Scher-
zo und dem Andante
con variazioni bricht
Max Reger in der
dritten Suite endgül-
tig die Barocke Form
auf und erweitert sie
durch klassische
Satzformen. Durch
Max Reger erlebt die



Sololiteratur für Violoncello zu Beginn des 20.
Jahrhunderts eine Renaissance.

Donnerstag, den 10. August

Klassik trifft Tango,
Maximilian Mangold,
Gitarre
Werke von Francesco da
Milano, Alonso Mudarra,
Joaquin Turina bis Astor
Piazzolla

Maximilian Mangold, Gi-
tarre spannt einen we-
iten Bogen von itali-
enischer Lautenmusik
über die Romantik bis
hin zu spanischer und
südamerikanischer
Musik. Auf dem Pro-
gramm stehen Werke
von Francesco da
Milano, Alonso Mudar-
ra, Joaquin Turina,
Astor Piazzolla u.a.
Der musikalische
Abwechslungsreichtum
der Epochen spiegelt
sich auch in den un-
terschiedlichen Stilen
der Alten und Neuen
Welt, zwischen Euro-
pa und Lateinamerika,
zwischen polyphoner
Renaissancemusik
und südamerikanischem
Temperament.
„Zum Niederknien
schön“, wie die Zeitschrift
CONCERTINO schreibt.



Donnerstag, den 17. August

Bluesette – Konzert für
Gitarre und Harmonika
Bluesette: Das sind
Benno Burkhart, Gitarre
und Gesang und Michael
Heid, Harmonikainstru-
mente und Gesang. Mit
Mundharmonika, Gitarre
und Gesang präsentiert
das Duo Michael Heid
und Benno Burkhart ein
kurzweiliges, groovend
jazziges Programm.
Vertraute Songs und
Standards aus den
Bereichen Pop, Jazz
und Latin erscheinen
in augenzwinkernden,
neuen Arrangements.
Die beiden Musiker
lassen Chansons,



Hits der Beatles, H. Mancinis, Charlie Parkers u.
a. mit ihren eigenen Interpretationen in neuem
Licht erscheinen.

Donnerstag, den 24. August

„Unter dem Dach der Weide“ – ein literari-
scher Liederreigen von Peter Schraß und
dem Ensemble „Roter Vogel“

Peter Schraß hat 1980 sein
erstes Album gemacht,
vier weitere folgten.
Mehr als 150 Lieder
stammen aus seiner
Feder, die meisten in



Pfälzer Mundart. Die
Lieder und Texte zeich-
nen sich durch eine
sensibel-einfühlsame
und tief berührende,
balladenhafte Poesie
aus, gerne auch unter-
brochen von bissiger
Pfälzer Gasenhauer-
Satire, aber immer
weit entfernt von
volkstümelnd-unkriti-
scher Pfälzlied-Ro-
mantik. Gesungen
werden die Lieder
von Edgar Zimmer-
mann, dem es mit
seiner Bariton-Stim-
me gelingt, den mu-
sikalischen Nuancen
der Lieder, die Benno
Burkhart für dieses
Programm neu ar-
rangierte, nachzuspü-
ren, die Vielschichti-
gkeit der Inhalte
einfühlsam zu inter-
pretieren und jedes
Wort zur Geltung zu
bringen. Benno
Burkhart begleitet
den Sänger an der
Gitarre. Peter
Schraß ergänzt
stellenweise mit
diatonischem Akkor-
deon und zweiter
Stimme. Er über-
nimmt auch die
Moderation der
Lieder. Um den
lyrisch-balladesken
Charakter der In-
halte hervorzuheben,
wurde der Liederrei-
gen in einen poeti-
schen Rahmen
„Unter dem Dach
der Weide“ mit
Prolog und Epilog
eingebettet.